

Kursbeschreibung Modul 1: Personalisierung, Selbstbestimmung und Zusammenarbeit (Ko-Produktion)

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten und Expertinnen aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Experte/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Experten/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Experte/in aus eigener Erfahrung -TrainerIn– sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Experte/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Menschenrechte, Gleichheit und Vielfalt

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie die Wohnplatzsuchenden mit Würde und Respekt

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

Ungefähre Zeit = 370 Minuten

Zeit	Thema	Ziel	Methode	Folie
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-Trainer/innen und der Trainer/innen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-Trainer/innen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den ModeratorInnen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer/innen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		

15 Minuten	Einführung und Ziele	<p>Willkommen – Einführungen der Trainer/innen und EaeE-Trainer/innen</p> <p>Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Verpflegung usw.</p> <p>Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den Mitarbeiter/innen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den Teilnehmer/innen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den Teilnehmer/innen erstellten.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-Trainer/in und Trainer/in</p>	Gespräch	2-4
5 Minuten	Details zum Kurs	<p>Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.</p> <p>Geleitet von einem/r Trainer/in</p>	Gespräch	5
5 Minuten	Rechte der Wohnplatzsuchenden - Vereinbarungen in der Praxis	<p>Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.</p>	Gespräch	6

5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung als ein Teil des Weges der Kunden/innen	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
35 Min	Definitionen und Bedeutungen	Personalisierung als Philosophie und Ansatz Personalisierung-Schlüsselwörter Aktionsplanung	Präsentation Kleingruppenaktivität Kleingruppenarbeit	8-9
20 Min	Hintergrund	Rechtsrahmen Vereinte Nationen und Europäische Union Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gruppendiskussion	10-11
30 Min	Ermächtigung-Empowerment	Empowerment untermauert die Personalisierung Arbeit in Partnerschaften Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gruppendiskussion Kleingruppenaktivität	12-14
65 Min	Personenzentrierte Planung	Kontrolle der Service-Nutzer/innen über Wohnplatz und Unterstützung Stärkenbasierter Ansatz Netzwerke und Zusammenarbeit Instrumente zur Unterstützung Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Kleingruppenarbeit	15-18
40 Min	Personalisierung in der Praxis	Probleme für Wohnplatzsuchende	Präsentation	19-21

		Probleme für Dienstanbieter/innen Beispiele für Personalisierung in der Praxis Auswahl und Kontrolle Aktionsplanungsprotokoll	Kleingruppenarbeit	
45 Min	Partizipation	Partizipationskontinuum Arnsteins Leiter Wilcox- Ebenen Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Kleingruppenarbeit Video	22-24
85 Min	Ko-Produktion	Definition von Ko-Produktion Ko-Produktion in der Praxis und Beispiele Barrieren und Ermöglicher Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Kleingruppenaktivität	25-31
15 Minuten	Zusammenfassung Auswertung	Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls Alle Teilnehmer/innen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll , das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird. Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus. Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus. Erinnern Sie die Teilnehmer/innen an die beschriebenen Ressourcen.		32



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kursbeschreibung Modul 2: Menschenrechte, Gleichheit und Vielfalt

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten und Expertinnen aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Experte/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Experten/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Experte/in aus eigener Erfahrung -TrainerIn– sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Experte/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Menschenrechte, Gleichheit und Vielfalt

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie die Wohnplatzsuchenden mit Würde und Respekt

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

Ungefähre Zeit = 370 Minuten

Zeit	Thema	Ziel	Methode	Folie
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-Trainer/innen und der Trainer/innen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-Trainer/innen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den ModeratorInnen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer/innen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		

15 Minuten	Einführung und Ziele	<p>Willkommen – Einführungen der Trainer/innen und EaeE-Trainer/innen</p> <p>Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Verpflegung usw.</p> <p>Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den Mitarbeiter/innen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den Teilnehmer/innen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den Teilnehmer/innen erstellten.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-Trainer/in und Trainer/in</p>	Gespräch	2-4
5 Minuten	Details zum Kurs	<p>Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.</p> <p>Geleitet von einem/r Trainer/in</p>	Gespräch	5
5 Minuten	Rechte der Wohnplatzsuchenden - Vereinbarungen in der Praxis	<p>Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.</p>	Gespräch	6

5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung als ein Teil des Weges der Kunden/innen	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
60 Min	Hintergrund der Menschenrechte	Schlüsselwörter und Ethos Gesetzlicher Rahmen Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Video Kleingruppenaktivität	8
45 Min	Menschenrechte in der Praxis	Über die Gesetzgebung hinaus Menschenrechte und Personalisierung THINA-Tool zur Unterstützung der Rechte von Menschen mit Unterstützungsbedarf Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Kleingruppenaktivität	9-12
50 Min	Definitionen von Gleichheit und Vielfalt	Was ist unter Gleichheit zu verstehen? Gesetzlicher Rahmen Was ist mit Vielfalt gemeint? Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Kleingruppenaktivität Gruppendiskussionen Videos	13-15
60 Min	Inklusion	Arten der Vielfalt Inklusive Dienstleistungen und Gemeinschaften Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Einzelaktivitäten Gruppendiskussion Kleingruppenaktivität	16-17

65 Min	Diskriminierung	Definition von Diskriminierung Formen der Diskriminierung Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Ganzgruppenaktivität Kleingruppenaktivität	18-19
50 Min	Monitoring und Maßnahmenplanung	Grundsätze der Gleichheit und Vielfalt - Zusammenfassung Bedeutung der Datenerhebung, -auswertung und Maßnahmenplanung	Präsentation Kleingruppenaktivität	20-21
15 Minuten	Zusammenfassung Auswertung	Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls Alle Teilnehmer/innen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll , das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird. Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus. Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus. Erinnern Sie die Teilnehmer/innen an die beschriebenen Ressourcen.		22



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kursbeschreibung Modul 3: Professionelle Grenzen

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden.

Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie die Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvoller Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnisse bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/MitarbeiterInnen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich die lokalen Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten TrainerIn, der/die eine/e ExpertIn aus eigener Erfahrung ist (EaeE-TrainerInnen), moderiert werden. Diese ExpertInnen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur zur Orientierung und beide TrainerInnen- der/die TrainerIn und der/die Expertin aus eigener Erfahrung- sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die ExpertIn aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren TeilnehmerInnen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen liefern, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Professionelle Grenzen

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

Ungefähre Zeit = 285 Minuten

Zeit	Thema	Ziele/Hauptpunkte	Methode	Dia
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-TrainerInnen und der TraineeInnen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-TrainerInnen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den ModeratorInnen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen TeilnehmerInnen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die		

		individuellen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf den Tag	Alle TeilnehmerInnen führen eine Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen durch. Den TeilnehmerInnen wird ein Aktionsplanungsprotokoll ausgehändigt, das sie während dem Abschnitt ergänzen können.	Fragebogen Aktionsplanungsprotokoll	
15 Minuten	Einführung und Ziele	Willkommen – Einführungen der TrainerInnen und EaeE-TrainerInnen Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Erfrischungen usw. Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den MitarbeiterInnen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den TeilnehmerInnen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den TeilnehmerInnen erstellen.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-ModeratorIn und TrainerIn</p>	Gespräch	1-4
5 Minuten	Details zum Kurs	Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.	Gespräch	5

		Geleitet von einem/r TrainerIn		
5 Minuten	Rechte der Wohnplatz- suchenden Vereinbarungen in der Praxis	Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU- Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.	Gespräch	6
5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung al ein Teil des Weges der KundInnen	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
45 Minuten	Definition von professionellen Grenzen	Was sind professionelle Grenzen? Warum werden sie benötigt? Aktionsplanungprotokoll	Präsentation Aktivität in Kleingruppen Gruppen- diskussion Gesamte Gruppenaktivität	8-9
50 Minuten	“Schwierigkeiten” für Wohnplatz- suchende Indikatoren	Probleme für Wohnplatzsuchende Geeignete Grenzindikatoren Folgen von schwachen Grenzen Aktionsplanungprotokoll	Präsentation Gesamte Gruppenaktivität Video	10-13

50 Minuten	Grenzen wahrnehmen Grenzüberschreitungen	Grenzen zwischen ArbeitnehmerInnen und Wohnplatzsuchenden Grenzüberschreitungen und Verstöße Aktionsplanungprotokoll	Präsentation Aktivität in Kleingruppen Gesamte Gruppenaktivität	14-15
35 Minuten	Personalisierung	Ausgewogenheit der professionellen Grenzen mit einem personenzentrierten Ansatz	Präsentation Aktivität in Kleingruppen	16
25 Minuten	Hilfsmittel	Organisatorische Instrumente und Rahmenbedingungen zur Förderung professioneller Grenzen	Präsentation Gruppendiskussion	17
40 Minuten	Professionelle Grenzen in Aktion	Erfahrungslernen zur Umsetzung professioneller Grenzen in die Praxis	Präsentation Kleingruppenübung	18
15 Minuten	Zusammenfassung Auswertung	Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls Alle TeilnehmerInnen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll, das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird. Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus.		19

		Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus. Erinnern Sie die TeilnehmerInnen an die beschriebenen Ressourcen.		
--	--	--	--	--

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kursbeschreibung Modul 4: Wirksame Gesprächsführung

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Expert/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Expert/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Expert/in aus eigener Erfahrung – sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Expert/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Wirksame Gesprächsführung

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

Ungefähre Zeit = 455 Minuten

Zeit	Thema	Ziele/Hauptpunkte	Methode	Folie
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-Trainer/innen und der Trainer/innen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-Trainer/innen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den Moderator/innen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer/innen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		

Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung der Teilnehmer/innen auf den Tag	<p>Alle Teilnehmer/innen führen eine Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen durch.</p> <p>Den Teilnehmer/innen wird ein Aktionsplanungsprotokoll ausgehändigt, das sie während dem Abschnitt ergänzen können.</p>	<p>Fragebogen</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	
15 Minuten	Einführung und Ziele	<p>Willkommen – Einführungen der Trainer/innen und EaeE-Trainer/innen</p> <p>Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Erfrischungen usw.</p> <p>Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den Mitarbeiter/innen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den Teilnehmer/innen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den Teilnehmer/innen erstellten.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-Moderator/in und Trainer/in</p>	Gespräch	1-4
5 Minuten	Details zum Kurs	<p>Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.</p> <p>Geleitet von einem/r Trainer/in</p>	Gespräch	5

5 Minuten	Rechte der Wohnplatzsuchenden Vereinbarungen in der Praxis	Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.	Gespräch	6
5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung als ein Teil des Weges der Kund/innen	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
50 Minuten	Gute und schlechte Gesprächsführungen Empathie und Sympathie	Erfahrungen von Befragungen der Wohnplatzsuchenden Unterschied Empathie und Sympathie Merkmale der Empathie Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivität in Kleingruppen Diskussion und Aktivität in der gesamten Gruppe Videoclip	8-10
60 Minuten	Verbale und nonverbale Kommunikation	Kommunikation Bedeutung der nonverbalen Kommunikation Wie man effektive verbale Kommunikationsfähigkeiten einsetzt Kommunikationsverhalten Durchsetzungsstarke Kommunikation Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Einzelne Aktivitäten Diskussionen und Aktivitäten in der gesamten Gruppe Videoclip	11-15

50 Minuten	Personenzentrierter Ansatz	<p>Bedeutung des personenzentrierten Ansatzes bei der Befragung</p> <p>Hinweis - wir haben ein ganzes Modul zu diesem Thema, so dass die Präsentation je nachdem, ob die Gruppe dies getan hat, unterschiedlich sein kann.</p> <p>Verknüpfungen mit Auswahl und Kontrolle</p> <p>Personenzentrierter Ansatz</p> <p>Örtliche Beispiele von individueller Wohnplatzbefragung und -einschätzung</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	<p>Präsentation</p> <p>Gesamte Gruppenaktivität</p> <p>Aktivität in Kleingruppen</p>	16-19
45 Minuten	Vorbereitung auf ein Gespräch	<p>Vier Hauptphasen des Interviews, diese Sitzung wird Folgendes umfassen</p> <p>Den Rahmen abstecken</p> <p>Strukturierung der Sitzung</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	<p>Präsentation</p> <p>Aktivität in Kleingruppen</p>	20-22
90 Minuten	Durchführung des Interviews	<p>Hörfähigkeiten einschließlich reflektierendem Hören</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p> <p>Fragen einschließlich reflektierender Fragen</p>	<p>Präsentation</p> <p>Gruppen- diskussionen</p> <p>Aktivität in Kleingruppen</p> <p>Videoclip</p>	<p>23-26</p> <p>27-29</p>
70 Minuten	Techniken der Motivierenden Gesprächsführung	<p>Einführung in Motivierende Gesprächsführung, ausschließlich zum Zweck der Gesprächsführung bei Befragungen</p> <p>Definitionen und Grundsätze</p>	<p>Präsentation</p> <p>Gruppendiskussion</p>	30-35

		<p>Maslows Hierarchie</p> <p>Wesen und Anwendbarkeit bei der Einschätzung von Unterstützungs- und Wohnbedarf</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	Aktivität in Kleingruppen	
45 Minuten	<p>Aufzeichnen der Informationen und Abschluss</p> <p>Top-Tipps</p>	<p>Bedeutung des Ausgleichs zwischen der Erfassung wichtiger Informationen und den Kommunikationsfähigkeiten</p> <p>Abschluss des Interviews</p> <p>Die besten Tipps für wirkungsvolle Befragungen</p>	<p>Präsentation</p> <p>Aktivität in Kleingruppen</p> <p>Individuelles Gespräch</p>	36-38
15 Minuten	<p>Zusammenfassung</p> <p>Auswertung</p>	<p>Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Alle Teilnehmer/innen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen.</p> <p>Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll , das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus.</p> <p>Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus.</p> <p>Erinnern Sie die Teilnehmer/innen an die beschriebenen Ressourcen.</p>		39



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kursbeschreibung Modul 5: Methoden, um wirksame Befragungen durchzuführen

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Expert/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Expert/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Expert/in aus eigener Erfahrung – sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Expert/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Methoden, um wirksame Befragungen durchzuführen

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

Ungefähre Zeit = 515 Minuten

Zeit	Thema	Ziele/Hauptpunkte	Methode	Folie
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-Trainer/innen und der Trainer/innen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-Trainer/innen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den Moderator/innen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer/innen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		

Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung der Teilnehmer/innen auf den Tag	<p>Alle Teilnehmer/innen führen eine Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen durch.</p> <p>Den Teilnehmer/innen wird ein Aktionsplanungsprotokoll ausgehändigt, das sie während dem Abschnitt ergänzen können.</p>	<p>Fragebogen</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	
15 Minuten	Einführung und Ziele	<p>Willkommen – Einführungen der Trainer/innen und EaeE-Trainer/innen</p> <p>Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Erfrischungen usw.</p> <p>Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den Mitarbeiter/innen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den Teilnehmer/innen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den Teilnehmer/innen erstellten.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-Moderator/in und Trainer/in</p>	Gespräch	1-4
5 Minuten	Details zum Kurs	<p>Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.</p> <p>Geleitet von einem/r Trainer/in</p>	Gespräch	5

5 Minuten	Rechte der Wohnplatzsuchenden Vereinbarungen in der Praxis	Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.	Gespräch	6
5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung als ein Teil des Weges der Kund/innen	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
60 Minuten	Stärkenorientierter Ansatz	Philosophie und Definitionen Geschichte und Ursprünge Ethos und Zweck Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Individuelle Aktivität Gruppendiskussion Aktivität in Kleingruppen Video	8-12
80 Minuten	Implementierung eines stärkenorientierten Ansatzes	Systemwechsel Veränderung der Praxis Schnittstelle zur Planung der Sicherheit und Professionellen Grenzen Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Einzelne Aktivitäten Aktivitäten in Kleingruppen	13-19

45 Minuten	Psychologisch informierte Umgebungen	Definition und Herkunft Elemente Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gesamte Gruppendiskussion Aktivität in Kleingruppen	20-23
110 Minuten	Psychologischer Rahmen	Definition von Trauma Trauma und Obdachlosigkeit Arten und Auswirkungen von Traumata Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gruppendiskussion Aktivitäten in Kleingruppen Video	24-32
120 Minuten	Trauma-informierte Betreuung	Grundsätze und Definitionen Re-Traumatisierung Etwas über Trauma erfahren Grundtechniken Planung der Sicherheit Stärkenorientierter Ansatz Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Einzelne Aktivitäten Wer Gruppe Aktivität Aktivitäten in Kleingruppen Gruppendiskussion	33-41
45 Minuten	Physikalische Umgebung	Merkmale Umgebungen aus Sicht der Wohnplatzsuchenden Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gesamte Gruppenaktivität	42-44

			Aktivität in Kleingruppen	
15 Minuten	Zusammenfassung Auswertung	<p>Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls</p> <p>Alle Teilnehmer/innen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen.</p> <p>Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll , das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus.</p> <p>Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus.</p> <p>Erinnern Sie die Teilnehmer/innen an die beschriebenen Ressourcen.</p>		45



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kurzbeschreibung Modul 6: Sicherheit und Schutz vor Missbrauch

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten und Expertinnen aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Experte/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Experten/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Experte/in aus eigener Erfahrung -TrainerIn– sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Experte/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Sicherheit und Schutz vor Missbrauch

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglicht es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

Ungefähre Zeit = 320 Minuten

Zeit	Thema	Ziele/Hauptpunkte	Methode	Dia
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-TrainerInnen und der TraineeInnen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-TrainerInnen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den ModeratorInnen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen TeilnehmerInnen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		

Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden..		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf den Tag	Alle TeilnehmerInnen führen eine Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen durch. Den TeilnehmerInnen wird ein Aktionsplanungsprotokoll ausgehändigt, das sie während dem Abschnitt ergänzen können.	Fragebogen Aktionsplanungsprotokoll	
15 Minuten	Einführung und Ziele	Willkommen – Einführungen der TrainerInnen und EaeE-TrainerInnen Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Erfrischungen usw. Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den MitarbeiterInnen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den TeilnehmerInnen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den TeilnehmerInnen erstellten.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-ModeratorIn und TrainerIn</p>	Gespräch	1-4

5 Minuten	Details zum Kurs	<p>Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.</p> <p>Geleitet von einem/r TrainerIn</p>	Gespräch	5
5 Minuten	<p>Rechte der Wohnplatz-suchenden</p> <p>Vereinbarungen in der Praxis</p>	<p>Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.</p>	Gespräch	6
5 Minuten	<p>Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung als ein Teil des Weges der KundInnen</p>	<p>Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.</p>	Gespräch	7
55 Minuten	Schutz	<p>Definitionen von Schutzmaßnahmen</p> <p>Rechtlicher Rahmen, UN Konvention, EU Richtlinien</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	<p>Aktivität in Kleingruppen</p> <p>Präsentation</p> <p>Videoclip</p> <p>Gruppendiskussion</p>	8-9
65 Minuten	Grundsätze von Schutz/Schutzmaßnahmen	<p>Ziele von Schutzmaßnahmen</p> <p>Grundsätze von Schutz und Schutzmaßnahmen</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	<p>Präsentation</p> <p>Aktivitäten in Kleingruppen</p>	10-12

15 Minuten	Rolle der MitarbeiterInnen bei der Förderung von Schutz	Rolle der MitarbeiterInnen bei der Förderung von Schutz Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation	13
60 Minuten	Definitionen von Missbrauch	Wie wird Missbrauch definiert? Arten von Missbrauch Indikatoren für Missbrauch Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gesamte Gruppenaktivität Gruppendiskussion Aktivität in Kleingruppen	14-16
45 Minuten	Reaktion auf Missbrauch	Reaktion auf Missbrauch Sicherstellung von Reaktionen Ausgleichsfaktoren Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivität in Kleingruppen	17-19
40 Minuten	Rolle der MitarbeiterInnen	Rolle der MitarbeiterInnen um vor Missbrauch zu warnen Was tun, wenn Missbrauch aufgedeckt wird? Bedeutung des Informationsaustauschs Folgen bei unzureichender Reaktion	Präsentation Gesamte Gruppendiskussion Gesamte Gruppenaktivität	20-23
15 Minuten	Zusammenfassung Auswertung	Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls Alle TeilnehmerInnen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen.		24

		<p>Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll, das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus.</p> <p>Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus.</p> <p>Erinnern Sie die TeilnehmerInnen an die beschriebenen Ressourcen.</p>		
--	--	---	--	--

Kursbeschreibung Modul 7: Planung der Sicherheit

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten und Expertinnen aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Experte/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Experten/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Experte/in aus eigener Erfahrung -TrainerIn– sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Experte/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Planung der Sicherheit

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

Ungefähre Zeit = 235 Minuten

Zeit	Thema	Ziele/Hauptpunkte	Methode	Dia
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-Trainer/innen und der Trainer/innen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-Trainer/innen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den Moderator/innen fertiggestellt wird.</p> <p>Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer/innen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.</p>		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer/innen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		

Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung der Teilnehmer/innen auf den Tag	<p>Alle Teilnehmer/innen führen eine Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen durch.</p> <p>Den Teilnehmer/innen wird ein Aktionsplanungsprotokoll ausgehändigt, das sie während dem Abschnitt ergänzen können.</p>	<p>Fragebogen</p> <p>Aktionsplanungsprotokoll</p>	
15 Minuten	Einführung und Ziele	<p>Willkommen – Einführungen der Trainer/innen und EaeE-Trainer/innen</p> <p>Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Erfrischungen usw.</p> <p>Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den Mitarbeiter/innen in ganz Europa genutzt werden können. <p>Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen.</p> <p>Festlegung einer Lernvereinbarung mit den Teilnehmer/innen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den Teilnehmer/innen erstellten.</p> <p>Geleitet vom/von EaeE-Moderator/in und Trainer/in</p>	Gespräch	1-4
5 Minuten	Details zum Kurs	<p>Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden.</p> <p>Geleitet von einem/r Trainer/in</p>	Gespräch	5

5 Minuten	Rechte der Wohnplatzsuchenden Vereinbarungen in der Praxis	Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.	Gespräch	6
5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Unterstützung als ein Teil des Weges der Kund/innen	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
60 Minuten	Risikodefinition	Was ist das Risiko und wer ist wovon und wem gefährdet? Warum wir Risiken bewerten und managen. Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Individuelle Aktivität Aktivität in Kleingruppen Gesamte Gruppenaktivität	8-9
20 Minuten	Risiko und Personalisierung	Stärkenorientierter Ansatz Positive Risikobereitschaft Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Videos	10
55 Minuten	Risikobewertung und -management	Methodik und Instrumente Grundsätze Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivität in Kleingruppen	11-12

			Gesamte Gruppenaktivität	
60 Minuten	Risikobewertung in der Praxis	Umsetzung von Methodik und Prinzipien in die Praxis Dynamische Risikobewertungen Anforderungen an die Sicherheitsplanung zur Befragung von Wohnbedarf und Unterstützung	Präsentation Aktivitäten in Kleingruppen Video	13-14
15 Minuten	Zusammenfassung Auswertung	Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls Alle Teilnehmer/innen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll , das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird. Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus. Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus. Erinnern Sie die Teilnehmer/innen an die beschriebenen Ressourcen.		15



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Kurzbeschreibung Modul 8: Partnerschaften und Netzwerke

Dieser Kurs ist Teil einer Reihe von Trainingsmodulen, die darauf abzielen, eine Reihe von Lernergebnissen zu erzielen, die von TOPHOUSE entwickelt wurden. Das Training ist Teil einer Reihe von Instrumenten, die entwickelt wurden, um ein personenzentriertes Wohnen und die Ermittlung des Unterstützungsbedarfs zu unterstützen.

Die Reihe von Trainingsmodulen deckt die verschiedenen Lernergebnisse ab, die von TOPHOUSE vereinbart wurden.

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE2 Behandeln Sie Wohnplatzsuchende mit Würde und Respekt

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten und Expertinnen aus eigener Erfahrung" sind

LE5 Bauen Sie vertrauensvolle Beziehungen zu Wohnplatzsuchenden auf

LE6 Kommunizieren Sie wirkungsvoll und offen

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE9 Schützen Sie Wohnplatzsuchende

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Verschiedene Module tragen zu einem oder mehreren dieser Lernergebnissen bei. Um die volle Bandbreite an Kompetenzen zu erlangen, die für die Bereitstellung eines personenzentrierten Wohnens und der Ermittlung des Unterstützungsbedarfs erforderlich sind, müssen alle Module durchgeführt werden. Es liegt an den einzelnen Organisationen/Mitarbeiter/innen zu ermitteln, welche Module erforderlich sind, um ihre bestehenden Kompetenzen zu ergänzen, und welche für die Dienstleistungen der Organisation am nützlichsten sind, z.B. müssen sich lokale Behörden, die den Wohnungsbedarf evaluieren, auf Module konzentrieren, in denen es um Kommunikations-, Netzwerk- und Kooperationsfähigkeiten und -verhaltensweisen geht.

Sie können, sofern es Ihnen für die Teilnehmer/innen erforderlich erscheint, Abschnitte des Trainings kürzen. Das Training ist speziell aufgebaut, so dass es zur Gänze, oder aber auch in einzelnen Modulen, individuell abgehalten werden kann. Die Module variieren in der Länge.

Wenn möglich, sollten alle Module gemeinsam mit einem/r zweiten Trainer/in, der/die ein/e Experte/in aus eigener Erfahrung ist (EaeE-Trainer/innen), moderiert werden. Diese Experten/innen können, abhängig von ihren Möglichkeiten, bestimmte Abschnitte übernehmen. Ist dies nicht möglich, so empfiehlt es sich in das Training eine Diskussion über die Ursachen und Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft einzubauen. In den Foliennotizen gibt es Vorschläge, von wem die einzelnen Abschnitte geleitet werden könnten; diese dienen nur der Orientierung und beide Trainer/innen – der/die Trainer/in und der/die Experte/in aus eigener Erfahrung -TrainerIn– sollten sich darauf einigen, welche Aufgabe sie übernehmen werden. Es ist wichtig, dass der/die Experte/in aus eigener Erfahrung bei der Vermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die angegebenen Zeiten dienen nur der Orientierung - bitte trainieren Sie in dem Tempo, das Ihren Teilnehmer/innen entspricht. Wir haben keine Pausen oder Mittagspausen eingeplant, da dies Sache des Trainers/der Trainerin und der Gruppe ist, aber würden vorschlagen:

- für ganztägige Module eine Pause von 15 Minuten am Morgen und Nachmittag und eine Mittagspause von ca. 30 Minuten und
- für Halbtagsmodule eine Pause von 15 Minuten morgens oder nachmittags

Bitte beachten Sie, dass Sie Module zusammenfassen oder einzeln durchführen können. Die grauen Farbflächen am Anfang und Ende jedes Moduls sind identisch und müssen daher nur verwendet werden, wenn ein einzelnes Modul präsentiert wird. Sie können einige Teile wiederholen, wenn Sie eine Reihe von Modulen abhalten, z.B. die Lernvereinbarung und den vollständigen Satz der Lernergebnisse.

Titel des Moduls: Partnerschaften und Netzwerke

Dieses Modul trägt zu den folgenden Lernergebnissen bei:

LE1 Arbeiten Sie personenzentriert

LE3 Unterstützen Sie die Selbstbestimmung der Wohnplatzsuchenden

LE4 Üben Sie die Zusammenarbeit mit Wohnplatzsuchenden, die "Experten aus eigener Erfahrung" sind

LE7 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden sich selbst und andere zu schützen

LE8 Ermöglichen Sie es Wohnplatzsuchenden, positive Risiken einzugehen

LE10 Arbeiten Sie multidisziplinär

LE11 Bauen Sie Netzwerke auf und arbeiten Sie mit anderen Dienstleistern zusammen

Ungefähre Zeit = 435 Minuten

Zeit	Thema	Ziele/Hauptpunkte	Methode	Dia
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung auf die gemeinsame Durchführung des Trainings	<p>Treffen der EaeE-TrainerInnen und der TraineeInnen, um zu vereinbaren, wie der Kurs durchgeführt wird und wie die "gelebte Erfahrung" der EaeE-TrainerInnen eingesetzt wird.</p> <p>Identifizieren Sie alle lokalen rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen, Ressourcen und geeigneten Fallstudien, die mitgeteilt werden sollen.</p> <p>Werden Sie sich einig, wie das Verhaltensprotokoll von den ModeratorInnen fertiggestellt wird.</p>		

		Stellen Sie fest, wie die Bedürfnisse der einzelnen TeilnehmerInnen erfüllt werden können, z.B. bei sensorischen Beeinträchtigungen.		
Am Vortag des Trainingsbeginns	Vorbereitung	Überprüfen Sie die praktischen Vorkehrungen: Raumaufteilung, Präsentationsanforderungen, Materialien und Verpflegung. Stellen Sie sicher, dass die individuellen Bedürfnisse der TeilnehmerInnen, die sich an diesem Tag ergeben, so weit wie möglich erfüllt werden.		
Vor der Veranstaltung	Vorbereitung der TeilnehmerInnen auf den Tag	Alle TeilnehmerInnen führen eine Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen durch. Den TeilnehmerInnen wird ein Aktionsplanungsprotokoll ausgehändigt, das sie während dem Abschnitt ergänzen können.	Fragebogen Aktionsplanungsprotokoll	
15 Minuten	Einführung und Ziele	Willkommen – Einführungen der TrainerInnen und EaeE-TrainerInnen Organisation – Evakuierung bei Feuer, Toiletten, Erfrischungen usw. Zweck des Trainings – Beschreibung der 11 Lernergebnisse, die die folgenden Punkte festlegen <ul style="list-style-type: none"> • wie die Befragung für diejenigen, die einen Wohnplatz suchen und Unterstützungsbedarf haben, integriert werden sollte und • wie es einem erforderlichen personenzentrierten Standard entspricht • wie diese Lernmaterialien und TOPHOUSE-Instrumente von den MitarbeiterInnen in ganz Europa genutzt werden können. Einführung: Name, Organisation, Rolle, mit welcher Zielgruppe Sie arbeiten und was Sie am Ende des Kurses erreichen wollen. Festlegung einer Lernvereinbarung mit den TeilnehmerInnen, z.B. Vertraulichkeit, Wortmeldungen nacheinander, gegenseitiger Respekt, Mobiltelefone usw., entweder mithilfe der im Paket enthaltenen Lernvereinbarung, oder mit einer von den TeilnehmerInnen erstellten.	Gespräch	

		Geleitet vom/von EaeE-ModeratorIn und TrainerIn		
5 Minuten	Details zum Kurs	Beschreiben Sie die Lernziele der Trainingseinheit – was wird behandelt und welche Methoden sind anzuwenden. Geleitet von einem/r TrainerIn	Gespräch	5
5 Minuten	Rechte der Wohnplatzsuchenden Vereinbarungen in der Praxis	Das TOPHOUSE Training unterstützt Anbieter bei der Umsetzung der EU-Menschenrechtskonventionen und der Rechte von Menschen mit Behinderungen in der Praxis, wenn der Unterstützungsbedarf von Menschen, die einen Wohnplatz suchen, erhoben werden muss.	Gespräch	6
5 Minuten	Einführung in die Befragung von Wohnen und Betreuung im Rahmen der Kundenreise	Das TOPHOUSE Training ist speziell darauf ausgerichtet, die Integration von Unterstützungs- und Wohnplatzbefragungen zu erreichen. Für die Bereitstellung von Unterstützung verweisen wir auf die ELOSH-Materialien.	Gespräch	7
105 Minuten	Begründung, Arten und Definitionen von Partnerschaften	Warum in Partnerschaften arbeiten Arten von Partnern Definitionen verschiedener Partnerschaftsvereinbarungen Formale Zusammenarbeit in der Partnerschaft Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivitäten in Kleingruppen Gruppendiskussion Individuelle Aktivität	8-12
55 Minuten	Investitionen in Partnerschaften	Werte der Interessengruppen Möglichkeiten und Hindernisse für die partnerschaftliche Zusammenarbeit Wie man in Partnerschaften investiert Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivität in Kleingruppen Gesamte Gruppendiskussion	13-15

			Videoclip	
60 Minuten	Erfolgreiche Partnerschaften	Erfolgreiche partnerschaftliche Zusammenarbeit Lebenszyklus von Partnerschaften Personenzentrierte Arbeitsweise Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivitäten in Kleingruppen Gesamte Gruppendiskussion	16-18
30 Minuten	Definitionen von Netzwerken	Definition von "Netzwerken" Sozialkapital - Definition Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gruppendiskussion Videoclip	19-21
65 Minuten	Netzwerke aufbauen	Wie man ein Netzwerk aufbaut Wer sind Netzwerkpartner und wie findet man sie? Erforderliche Kenntnisse und Verhaltensweisen Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Aktivitäten in Kleingruppen	22-24
40 Minuten	Netzwerke pflegen	Wie hält man ein Netzwerk aufrecht und wie pflegt man es? Aktionsplanungsprotokoll	Präsentation Gesamte Gruppenaktivität	25
35 Minuten	Bewertung von Netzwerken	Wie kann man beurteilen, ob ein Netzwerk effektiv ist? Rolle der Fachkräfte Rolle des Wohnplatzsuchenden	Präsentation Gruppendiskussion	26-28
15 Minuten	Zusammenfassung	Wiederholung der Lernergebnisse des Moduls		40

	Auswertung	<p>Alle TeilnehmerInnen wiederholen die Überprüfung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen.</p> <p>Vervollständigen Sie das Aktionsplanungsprotokoll, das beschreiben soll, wie sich Ihre Praxis ändern wird.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass die Auswertungen fertiggestellt wurden und händigen Sie alle Bestätigungen und Anwesenheitsbescheinigungen aus.</p> <p>Teilen Sie das Verhaltensprotokoll aus.</p> <p>Erinnern Sie die TeilnehmerInnen an die beschriebenen Ressourcen.</p>		
--	-------------------	---	--	--